Die wichtigsten Bodenfunde und Ausgrabungen

des Jahres 1967

Aus der Arbeit der Außenstelle Würzburg des Bayerischen Landesamtes
für Denkmalpflege


Auch die Verbesserung der Verwaltung der Außenstelle Würzburg ist von Bedeutung. Die bisherige Verwaltung der Außenstelle war von der Stadt Würzburg übertragen worden, die nun von der Bayerischen Landesbank übernommen wurde. Die Außenstelle Würzburg wird nun von der Bayerischen Landesbank übernommen und in Zukunft eine wichtige Rolle für die Außenstelle zur Verfügung.

Im gleichen Zusammenhang hat die Außenstelle Würzburg eine Reihe von Verbesserungen erzielt. Die Außenstelle Würzburg ist nun in der Lage, die Ausgrabungen in Zukunft in eine bessere Weise zu organisieren und die Arbeiten effizienter durchzuführen. Die Außenstelle Würzburg wird in Zukunft eine wichtige Rolle in der Arbeitsgemeinschaft mit den anderen Außenstellen der Bayerischen Landesbank übernehmen.

Für die Arbeiten hat die Außenstelle Würzburg eine Reihe von Verbesserungen erzielt. Die Außenstelle Würzburg ist nun in der Lage, die Ausgrabungen in Zukunft in eine bessere Weise zu organisieren und die Arbeiten effizienter durchzuführen. Die Außenstelle Würzburg wird in Zukunft eine wichtige Rolle in der Arbeitsgemeinschaft mit den anderen Außenstellen der Bayerischen Landesbank übernehmen.
Bekannt Paul Hitz, Kneuzahn; Walter John, Osheim v. d. Rühe; Dr. Hans Leböl, Baden-Baden; Ing. Werner Kohau, Schweinfurt; Hauptlehrer i. R. Kriegsgräberpfleger J. Max Kapfer, Forchheim; Dipl.Chem. Theo Kässmann, Würzburg; Lagerschutzfasser Christian Kieß, Marktzeisheim. Min.-Dir. Dr. Hans Hög. Kellner, Münchberg; Oberinspektor a. D. Dr. Ernst Kersch, Kissingen; Baustat Manfred Klotzweiter, Bad Kissingen; Angestellter Werner Knaubl, Würzburg, Prof. Dr. Georg Knuchel, Würzburg; Dr. Robert Koch, Heilbronn; Hans Keppich, Gemshofen; Gerold Krämer, Schweinfurt; Dr. med. Helmut Kröpflmann, Nürnberg; Museumswart Hans Leipner, Weißenfels; Rektor i. R. Hermann Meier, Zellerfeld; Prof. Dr. Otto Meyer, Würzburg, Prof. Dr. Otto Meyer, Zellerfeld; Dr. R. Josef Metzer, Bad Kissingen; Renate Schultze; Regina Müller, Bokum; Dr. med. Bruno Müller, Bamberg; Oberinspektor a. D. Dr. Wilhelm Müller, Bayreuth; Konservator Dr. Hans Wenzel; Konservator a. D. Würzburg; Dr. med. Götz Naß, Partenstetten; Oberförstermeister August Ogrizek, Nürnberg; Museumsleiter Kriegsgräberpfleger Dr. Adolf Pohl, Schweinfurt; Bezirksleiter Dr. Andreas Pompuch, Würzburg, Willi Pöschl, Ellingen; Lehrer Konrad Radusch, Schulz; Dr. med. Reinhard Reinhart, Heitgenrode, Frdr. Lotte u. Rosenhan, Lichtenstein-Hofberg; Stud. Helmut Roth, Würzburg.

Stadtpächter Dr. Erich Seifert, Schweinfurt, Prof. Dr. Wolfgang Sonnemann, Würzburg; Bauherrnspitzblecher Ditter Scherrner, Bad Kissingen; Dr. med. d.R. Klaus Schüler, Würzburg. Lehrer Dieter Schwindt, Heubusch bei Kausendorf, Min.-Dir. Dr. Ernst Schneider, Aschaffenburg; Museumsangestellter Georg Schweiden, Aschaffenburg; Dr. Hermann Schmeder, Schweinfurt; Ausbildungs-techniker Karl Schneider, Veikabach; Kriegsgräberpfleger Werner Schrader, Weiterstadt über Camburg; Hauptlehrer Johannes Schwäbisch, Niedernau, Karl Schwetzmann, Unterschleißheim; Hauptsekretär Richard Schuhmann, Staffelstein; Dipl.Kfm. Hans Sehr, Würzburg; Hauptlehrer i. R. Otto Selzer, Marbach; Lehrer Paul-Ernst Selzer, Scherneck; Peter Sehn, Aubach; Polizeirates-Ass. Naver Spannfeld, Bayreuth; Architekt Erich Stieglitz, Bayreuth; Rektor Andreas Stehmann, München; Schülermeister. Stud. Otto Teschner, Würzburg; Oberförster Hermann Thanhauser, Klettenfeld; Stud. Christian Thunert, Würzburg; Prof. Dr. Dieter Tappe, Würzburg; Oberförster Kriegsgräberpfleger Georg Tress, Wechterswinkel; Landrat Johann Volvik, Flämingen über Gunzenhausen; Rektorin Rudolf Vorey, Miltenberg; Brustar Peter Vorschüpp, Würzburg; Real-Lauflehrer Josef Wehrmann, Bad Kissingen; Robert Wiegner, Würzburg; Fürst Erich Walder, Burggrab bei Kranach; Landwirt Fritz Weglöhner, Reichensperg über Hohenzollern-Pfarrer Georg Wezeler, Faust a. Main; Stadtratmann i. R. Hans Weiz,
1 = beschädigtes Gerät aus Plattenhornstein; 2-3 = Steinzeugfragmente aus Amphora;
4 = Reste von Amphorae, sowie Keramik.
Abb. 7. Steinbrote von Alsenort, Lélia. Römisch, Jungsteinzeit. 1/2. 1–4 — Amphit-
belit; 5–6 — Nephele.


Die in Franken zehn Belege der GLOCKENBECKERKULTUR versperrten Fundorte durch einen typischen Keramikfaden von Juraplatz (Abb. 6.3).

Funde der BECKERKULTUREN fallen heute fast ganz aus. Lediglich eine facettierte Struktur der Schurkeramik konnte von Kappel in Altenhagen, Ldkr. Gerolzhofen-Kappel, sekundär wiederverwendet, entdeckt werden (Abb. 6.1).


Vielleicht nochmals, möglichweise aber auch eher oder jünger ist der Best einer Grabhügelschaft, die vor dem Dom in Würzburg ausgegraben wurde (Abb. 8). Die planmäßig beobachtete Tieflegung des Domplatzes (Vorschlag ergab neben einer Mauer mit für Würzburg typischem romanischem Mauerwerk und zahlreichen historischen Gräbern die Grabhügelschaft eines Königs. Die Füße waren durch die Burggräber für die Fundamentmauer des nordwestlichen Dommauernes zerstört worden. In der Grube fand sich ein Münzfund aus schwarzeramischem Hornstein, der vielleicht als querschnittige Fleißstümpfe geöffnet haben könnte. Danach lag ein schiefwinkligebetteter Kieseln, der keine artifizielle Zerlegung erkennen ließ (Kleeberg, Bamberg, Kostennm.)


Die als URFENNDELLZEIT bezeichnete Spätbronzezeit lieferte Siedlungsreste bei Dißlstadt, Ldkr. Geisebergen (Koppe) (Abb. 12): Letzte Funkenflamme eroberte sich aus den Häusern bekannt ward, auch die sonst nicht so gut erhaltenen große Grabbecken, darunter ein Halskobold mit kräftiger Fingeradornment (Abb. 12): Während in Kahl, Ldkr. Alzenau ein Grundriss gezei-

Im Auftrag des Sächsischen Museums Aschaffenburg ließ man am Ort der Bronzezeit bis in die Umfelderzeit reichenden Grüßfeld im Siedlungsraum bei Aschaffenburg eine weitere Grabungskampagne statt (Oberhinterer Stephaner Gassner, Ingrid Goldmann). Es ergaben sich Brandgräber mit Steinschichten, darunter ein reich verzinktes Gefäß der späten Bronzezeit und typische Keramik der Umfelderzeit.

Die als URFENNDELLZEIT bezeichnete Spätbronzezeit lieferte Siedlungsreste bei Dißlstadt, Ldkr. Geisebergen (Koppe) (Abb. 12): Letzte Funkenflamme eroberte sich aus den Häusern bekannt ward, auch die sonst nicht so gut erhaltenen große Grabbecken, darunter ein Halskobold mit kräftiger Fingeradornment (Abb. 12): Während in Kahl, Ldkr. Alzenau ein Grundriss gezei-
Eine weitere Grabungskampagne auf dem Marienturm in Würzburg wurde mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft (Dr. Walz, Direktor) unter Leitung von Prof. Dr. Gerhard Mildenberger durchgeführt. Sie brachte schöne Funde aus der Zeit des hochmittelalterlichen Burg und eine umfangreiche Kulturgeschichte mit den Resten eines Lebensstils. Unter hallstatt-
zeitlichen Resten fand sich auch wieder der Scheiben einer wahrscheinlich attischen Trinkschale.


Die Erforschung der Geschichte der KERAMIK wurde entscheidend durch einen umfangreichen Grabungsschacht am STAFFELBERG gefördert, der, durch einen Ausbruch an der Schublade zurückgelassen, dem Figuren in den Hang geführt wurde. Fünf Grabungsleitungen Dr. O. OTSENBURG, THEODOR KUBAKO, im oberen Plateauort fand sich eine Frühkemiauer, die erneut mit Holzpfosten und vermutlich zur Halbzeit errichtet und durch Feuer zerstört. In der Frühzeit fand man darüber eine Mauer ohne Holzpfosten und hinter einer dieser Pfosten eine Stein mit Holzpfosten vor. Uneinheitliche Beleg- und Angaben zu den Funden ergab sich. Der Fund von Bruchsteinen aus den verschiedenen Perioden erheblich. An bemerkenswerten Funden ergab sich: Steinkernverzierte Frühkemiauer...
Keramik, das Fragment eines Gebräuchlings, bemalte Ware und graphitisierbare Kammschichtkeramik aus der Spätlatènezeit, eine eiserne und eine bronzene Pappscheibe aus der römischen Kaiserzeit, wellenverzierte Scherben des 8. Jhds. v. Chr.


Die ROMISCHE KAISERZEIT ist belegt durch eine schöne Genne vom Vicus beim Kastell Dambach, Lkr. Dinkelsbühl (Allgäu), im Bereich


Bedeutungsvoll sind für die VOLKSWANDERUNGSGESCHEHENE (thüringische Ber- lage, die in einer Schildhude östlich Bavaria gehoben werden konnten (E. Schneider, Abb. 29). Der Nagel beweist durch Ton- und Harze des Bodens ein- reiche Steinzeitung, der Scherben eines Topfes mit schrägen Furchen/Rippen.
Die MEHRUNGZEIT entsprechend den Tagen und der Intensität
der Sonnenenergie zeigt sich in der Graphik. Die Tabelle 1
liefert weitere Informationen zu diesem Thema.


Aus HISTORISCHER ZEIT sind mehrere zwei bedeutende aus Würzburg ausgearbeitet. Neben den schon S. 264 genannten Beobachtungen anlässlich der Tiefentfahrung des Donauprofils konnte beim Grundausbau für die Turnhalle der Zentralinstitut für die Entdeckung des alten Reichshofsraums (G. Mayer), die romanische bis spätgotische Keramik vorgenommen, darunter ein urgeschichtlich in Persischer Art (Abb. 23). Es zeigt sich hier die alte Oberfläche, die vom Dunstried auf, auch gegen Osten ab- die. Im Rahmen der späteren Ausgrabungen wurde ein Britanni enger und
sorgfältig mit Kalksteinen ausgelagert; auch Grundmauern des Rechtshäusern Haltes konnten beobachtet werden (Verfl. mit Raub und Rohr).


g e n, in öffentliche Hand wird hoffentlich zum Erfolg führen. Der eindrucks-
volle Grabhügel, der später möglicherweise auch noch einer Wegweiser als Ilus-
sis dienen, würde weiss, durch die laufende Reaktion langsam vollständig
zerstört werden.

Unser Spezialist für Burga, Herr Dr. Helmut Kuntsmann, muß beachteli-
cherweise in seinem neuesten Buch „Mensch und Berg – bergkundliche Be-
trachtungen an ostfränkischen Wehrtürmen“, Würzburg 1987, S. 182 feststellen:
„In diesem Jahr legte der Ragger die Ruinen des Schlusses Partenfeld im
Ldkr. Kulmbach ohne irgendwähnlichen erklärlichen Grund ein, der unglücke
Trommelbal in Reizendorf im Ldkr. Regnitz wird langsam, aber stetig ab- 
getragen, obwohl er unter Denkmalschutz steht.“ Kommentar überflüssig.

Abb. 22. Verzierter Eisenpanzer von Hesselberg. 
Museumszent. 1/2

MUHLEN: Die vorgeschichtliche Abteilung des Städtischen Museums Mi-
Ittenberg konnte aufgestellt und in den Museums an 3. Oktober eröffnet werden. 
H. Bürgermeister Ludwig Bötner, Leiter H. W. Németh, Modell Oberpfalzenvorstand Er-
hard Kraul und Schüler). Die von O. Schmudt mit dankenswerter Unterstützung
von Schulen Hans Schömerius nützlich durchgeführt Modernisierung des pr-
historischen Raumes im Städtischen Museum Kulmbach konnte beraten
werden.

Tagungen: Die Jahrestagung des süd- und westdeutschen 
Verbandes für Altertumswissenschaft fand dieses Jahr vom 16.-20.
Mai in Ittenberg statt. Für Franken wichtige Vorträge hielten Prof. Dr.
Hans Schömeriter über „Das Keltoszentrifel Ittenberg und den obergerma-
nischen Linien“ und Dr. Robert Koch über „Die Besiedlung Mainfrankens in
nemowingscher Zeit“. Auf die prospective Besichtigung und damit mögliche Aus-
wertung vor- und frühgeschichtlicher Funde wie Prof. Dr. Hans-Jürgen 
Hausdorfer nachdrücklich auf und insbesondere Lichtbilder hin.

Der dem in den Ausstellungen erscheinenden und einen Abtrieb der Vor- und Frühge-
schichte des Untersuchung enthaltende „Führer zu vor- und frühgeschichtlichen
Denkmälern, Kulmbach, Anrath, Obersonberg, Aschaffenburg, Seligenstadt,
Mainz (1962)“ ist zum Preise von DM 9.– im Buchhandel erhältlich.


Wichtige Wettandungen im Norden, 1967
REGIONALPROGRAMM VOM MAIN Z.
DONAU 12.55-13.00 Uhr / 2. Programm
Sonntag, 12.11.
- "Bibel vor der Stadt" - Ein Stadtritt - Geschichtliche Pläne! - Reise durch den
Stand der Strukturverbesserung in Nord-
bayern.
- Sonntag, 19.11.
- "Der Bauernkrieg - Szenen von Würt-
berg: Winckelmann zum Stuck" - "Fränkische Kläckerei" (29).
- Kersten Hermann - Bachmacher und
Poez dazu -
- Sonntag, 26.11.
- "Kriechwirren und Musterschäden am Wei-
garten" - Von alten Tempel- und Gediens-
steinen in Frankreich.
- "Kloster Halleschen - Die Wege des
fränkischen Christentums".
SONDERVERANSTALTUNGEN
Sonntag, 19.11.
21.15-22.00 Uhr / 2. Programm
Hermann Kreuzer: "Der Dichter in der
das moderne Welt".
Zum Bauf. und Akten am 22. November
bringt Stuttgarts Neckar über sein Umgelt.
Von der Gemeindepflege in uns Parteipartei.
Sonderveranstaltung vor der Eröffnung des
Programms:
- "Die Otto von Goethe, J. J. von Haum.
und Haustein, Johann Seh.
- "Die Reise der Künstler - Wie steht man das?"
- "Brotzeit - Wie steht man das?"
- Betreuung durch Adolf Sommerauer
- 9.00 Uhr: Konzert von der Studenten-
musik
er Werke von Theophil Studen, jh. Erzau.
- Landestheater, Johann Pachelbel und Jh.
- Philipp Krüger.
- 9.30: Die Orteskapelle der Schwanz-
ristor - Ein verbranntes Kabinett der St.
Gumbertuskirche in Ansbach.
- 10.00 Uhr: Erster.sat. Gottesdienst zum Bauf.
und Bett - Übertragung aus der St.
Gumbertuskirche in Ansbach.
- Ansprache: Kizewitz Wolfgang Rüdell, Oberpostamt
- 11.00 Uhr: Nürnberger Orchesterkonzert
mit Werken von William Tell, Franz
- Maria Verasini und W. Amad. Mozart.
- 11.45 Uhr: "Erinnerungen an das besegte Klo-
schwestern" von H. Max von Anfruns.
KIRCHENMUSIK
Sonntag, 12.11.
10.50-11.00 Uhr / 1. Programm
Katholische Morgenfeier: Vom Tod
zum Leben! Ansprache: Diakon Pape.
- Albert Schmidt, Nürnberg.
- Sonntag, 19.11.
10.30-11.00 Uhr / 1. Programm
Katholische Morgenfeier: Der Tod als
Aufgabe. Ansprache: Direktor Paul
- Kupfer, Bautenberg.
- Mittwoch, 22.11. - Bett- und Bauf.
10.00-13.00 Uhr / 2. Programm
- Aus der St. Gumbertuskirche in Ansbach.
- Gottesdienst zum Bauf. und Bett.
Predigt: Kirchenrat Wolfgang Rüdell.
- Sonntag, 26.11.
07.15-10.00 Uhr / 1. Programm
- Mögensfeier der Freiwilligen Landes-
gemeinde.
- 10.00-11.00 Uhr / 1. Programm
- 10.30-11.00 Uhr / 1. Programm
- Katholische Gottesdienst.
- 15.00-16.00 Uhr / 1. Programm
- Predigt: Kirchenrat Wolfgang Rüdell.
- Mittwoch, 22.11. - Bett- und Bauf.
- 10.00-13.00 Uhr / 2. Programm
- Aus der St. Gumbertuskirche in Ansbach.
- Gottesdienst zum Bauf. und Bett.
-Predigt: Kirchenrat Wolfgang Rüdell.
- Sonntag, 26.11.
07.15-10.00 Uhr / 1. Programm
- Mögensfeier der Freiwilligen Landes-
gemeinde.
- 10.00-11.00 Uhr / 1. Programm
- 10.30-11.00 Uhr / 1. Programm
- Katholische Gottesdienst.
- 15.00-16.00 Uhr / 1. Programm
- Predigt: Kirchenrat Wolfgang Rüdell.
- Mittwoch, 22.11. - Bett- und Bauf.
- 10.00-13.00 Uhr / 2. Programm
- Aus der St. Gumbertuskirche in Ansbach.
- Gottesdienst zum Bauf. und Bett.
-Predigt: Kirchenrat Wolfgang Rüdell.
- Sonntag, 26.11.
07.15-10.00 Uhr / 1. Programm
- Mögensfeier der Freiwilligen Landes-
gemeinde.
- 10.00-11.00 Uhr / 1. Programm
- 10.30-11.00 Uhr / 1. Programm
- Katholische Gottesdienst.
- 15.00-16.00 Uhr / 1. Programm
- Predigt: Kirchenrat Wolfgang Rüdell.
- Mittwoch, 22.11. - Bett- und Bauf.
- 10.00-13.00 Uhr / 2. Programm
- Aus der St. Gumbertuskirche in Ansbach.
- Gottesdienst zum Bauf. und Bett.
Predigt: Kirchenrat Wolfgang Rüdell.
- Sonntag, 26.11.
07.15-10.00 Uhr / 1. Programm
- Mögensfeier der Freiwilligen Landes-
gemeinde.
- 10.00-11.00 Uhr / 1. Programm
- 10.30-11.00 Uhr / 1. Programm
- Katholische Gottesdienst.
- 15.00-16.00 Uhr / 1. Programm
- Predigt: Kirchenrat Wolfgang Rüdell.
- Mittwoch, 22.11. - Bett- und Bauf.
- 10.00-13.00 Uhr / 2. Programm
- Aus der St. Gumbertuskirche in Ansbach.
- Gottesdienst zum Bauf. und Bett.
Predigt: Kirchenrat Wolfgang Rüdell.